Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

An Sophies 8. Geburtstag ist etwas Seltsames passiert:

Sophie durfte an diesem Tag in der Musikschule endlich ihr Wunschinstrument ausprobieren – eine Trompete.

Natürlich musste ihr Kuschelhase Felix bei so einem aufregenden Ereignis dabei sein. Doch während Sophie damit beschäftigt war, der glänzenden Trompete schöne Töne zu entlocken, verschwand – wie von Geisterhand – ihr heißgeliebter Felix. Felix war in der ganzen Musikschule nicht mehr zu finden und das war sehr, sehr schlimm. Denn Sophie und Felix kannten sich schon ewig. Um genau zu sein, seit sie gemeinsam in der Babywiege gelegen hatten.

Ohne Felix fuhr Sophie nun mit ihrer Mutter von der Musikschule nach Hause. Eigentlich konnte Sophie ja glücklich sein, denn ihre Trompete gefiel ihr sehr gut und sie freute sich auch schon auf die vielen schönen und lustigen Stücke, die sie lernen würde. Doch ohne Felix war alles nur halb so schön. Sophie packte ihre Trompete aus und begann ein wunderschönes Stück von einem gewissen „Franz Schubert“ zu spielen. Das Lied handelt von einer fröhlichen Bachforelle. Naja, das kann Sophie ein wenig aufheitern und das Üben lenkt sie zumindest ein bisschen von ihrem Kummer ab.

**🡪 Hornduett: Schubert „Die Forelle“**

So vergeht eine ganze Woche bis zur nächsten Trompetenstunde. Ein bisschen hofft Sophie, dass ihre Trompetenlehrerin ihren Felix doch noch gefunden hat. Doch stattdessen überreicht sie ihr einen Briefumschlag – von Felix.

*Liebe Sophie!*

*Das glaubst du nie! Als wir in der Musikschule waren hing da so ein Bild von einem Mann mit Lockenperücke. Ich habe mich gefragt, wie das Leben zu seiner Zeit wohl war – und schwupps saß ich auch schon neben ihm in einer Kirche, vor uns eine riesige Orgel.*

*Sophie, es stellte sich heraus, dass dieser Lockenkopf einer der größten Komponisten überhaupt ist! Er heißt Johann Sebastian Bach. Ich finde ihn sehr nett, auch wenn er als Mann Stöckelschuhe und eine Perücke trägt. Sophie, stell dir vor, Bach hat 20 Kinder. Denen ist bestimmt nie langweilig zuhause. Es gibt ja auch keinen Fernseher oder wenigstens einen CD-Player, womit man sich die Zeit vertreiben könnte. Hier muss man die Musik schon selber machen. Manchmal musizieren sie sogar schon nach dem Frühstück. Wenn ich wieder bei dir bin, liebe Sophie, dann müssen wir das auch machen. Du spielst mit deiner Trompete und ich singe dazu. Johann Sebastian hat mir ein nettes Stück für uns mitgegeben. Probier das doch gleich mal aus! Ich freu mich schon auf ein Frühstückskonzert mit dir.*

*Liebste Grüße,*

*Dein Felix*

**🡪 Tenorhornduett**

Das war ja aufregend. Felix bei so einem berühmten Komponisten, und der schickt auch gleich ein Musikstück für sie mit. Sophie vergaß durch das viele Trompete-spielen, wie sehr ihr Felix eigentlich abging.

Am Abend darf Sophie noch zusammen mit ihren Eltern fernsehen. „Wetten dass…“ wird gesendet und Sophie denkt an Bachs Kinder ohne Fernseher. Eigentlich haben die wirklich nichts versäumt, denkt sie. Sophie findet das einzig Interessante an dieser Sendung ist die Eurovisionsmelodie am Anfang, aber sogar die kannte man schon damals im Barock. Dann schlief sie ein.

**🡪 Trompetentrio: „Te Deum“**

Am nächsten Morgen lag für Sophie neue Post von Felix am Frühstückstisch.

*Mein liebes Sopherl!*

*Total witzig! Ich bin jetzt in Wien, gar nicht so weit weg von dir. Weißt du, wen ich hier getroffen habe? Da kommst du nie drauf! Amadeus! Ja, genau der von der Schoko-Marzipan-Kugel. Er ist echt ein lustiger Typ und hat sich gleich mit mir unterhalten. Er heißt ja eigentlich Wolgang Amadeus Mozart, aber er meinte, wenn ich ihn Wolferl nenne, wär das schon in Ordnung. Sophie stell dir vor, schon mit 4 Jahren konnte er Klavier spielen, ein echtes Wunderkind. Wolferl hat mir auch erzählt, dass er vom Erzbischof in Salzburg gefeuert wurde – mit Fußtritt. Deshalb zog er dann nach Wien. Hier schreibt er gerade an einer Oper. Diese Oper soll „Die Zauberflöte“ heißen.*

*Liebe Sophie, bitte frag doch mal deine Trompetenlehrerin nach einem hübschen Stück von Mozart. Oder zwei, oder drei… Er soll ja mehr als 600 Werke geschrieben haben.*

*Ich drücke dich,*

*Dein Felix*

**🡪 Klarinettenduett: „Kleine Nachtmusik“**

Wow, was für ein tolles Stück von Mozart.

Als Sophie zuhause ihrer Mama noch einmal das Mozart-Stück vorspielt, bemerkt sie das Unglück. Sie hatte ihr Notenheft in der Musikschule vergessen. Was nun? Eine ganze Woche ohne Noten? Doch zum Glück hat ihre Mama die rettende Idee. Sie geht mit Sophie in ein Notenfachgeschäft, um ein neues Notenheft zu suchen. „Hallo, Du bist doch die Sophie“, sagt der Verkäufer. „Hier wurde ein Brief für dich abgegeben.“ Das ging ja schnell. Eben war Felix noch bei Mozart in Wien. Wo hat ihn seine Zeitreise jetzt wohl hin verschlagen?

*Meine allerliebste Sophie!*

*Ich bin noch immer in Wien. Ich durfte mit Herrn Beethoven in einer Pferdekutsche mitfahren. Das war ein Abenteuer. Die Hufe klapperten nur so am Kopfsteinpflaster durch die Straßen. Zuerst dachte ich, das wäre auch der Grund, warum ich jeden Satz zweimal sagen musste, bis Herr Beethoven mich endlich verstand. Aber Sophie – es gab einen ganz anderen Grund dafür! Beethoven ist fast taub – hört fast nichts mehr. Irgendwie tragisch, wenn ein so begnadeter Musiker seine eigene Musik nicht mehr hört. Aber er verliert trotzdem nicht die Freude an der Musik, immerhin hat er die Musik ja schließlich in seinem Kopf. Er hat sogar etwas komponiert, das nennt er „Ode an die Freude“. Probier das doch gleich mal aus, Sophie!*

*Dein Felix*

**🡪 Blockflötenduett: „Freude schöner Götter funken“**

Sophie stellt sich vor, sie würde selbst in einem riesigen Orchester mitspielen. Doch, um es so weit zu bringen muss man fleißig üben. Also geht Sophie zu ihrem Notenständer und schlägt ihr neues Notenheft auf. Da entdeckt sie zwischen den Noten ein Telegramm von Felix.

*Küss die Hand Sophie!*

*Habe wenig Zeit – STOP – sende nur Telegramm – STOP – bin unterwegs mit Johann Strauß Sohn – reisen um die ganze Welt bis Amerika um seine Walzerhits zu spielen – STOP – trommle in Kapelle mit – STOP – Strauß kann garnicht Walzer tanzen, wird aber trotzdem Walzerkönig genannt – STOP – habe riesige Erfolge und mir geht’s prächtig – STOP – Bis bald!*

*Kuss*

*Felix*

**🡪 Trompetentrio: „Donauwalzer“**

Felix muss ja schrecklich beschäftigt sein! Er hatte gerade mal Zeit für ein kurzes Telegramm. Und so wie‘s aussieht, hat er inzwischen sogar trommeln bei Herrn Strauß gelernt. Ob Strauß wohl zufrieden ist mit Felix? Hoffentlich hatte sich Felix für seine Auftritte auch gut vorbereitet!

Sophie kennt das Gefühl vor einem Konzert, schließlich spielt sie ja heute selbst bei einem mit. Mindestens einmal im Schuljahr spielen alle Kinder der Trompetenklasse bei einem sogenannten „Vortragsabend“ ein bis zwei ihrer Lieblingsstücke vor. Da hören dann Schulfreunde, Mamas, Papas, Geschwister, Großeltern und alle, die Musik lieben, zu.

Sophie wünscht sich sehr, dass auch ihr Kuschel-Hase Felix hören würde, wie toll sie jetzt schon auf ihrer Trompete spielen kann. Außerdem steht ja ein Spitzen-Stück am Programm. Es heißt „Blas den Blues“ und das Besondere daran ist, dass wir jetzt gleich alle gemeinsam spielen werden. Vielleicht klingt es dann so laut, und wir können Felix damit zurückholen.

**🡪 Querflötentrio**